



Jahresbericht 2016/2017

Der Vorstand hat sich im Berichtsjahr viermal zu Sitzungen getroffen: Am 24. November 2016 in Biel, am 23. März 2017 in Basel, am 29. Juni 2017 in Sempach und am 11. August 2017 in Brunnen.

Gastgeber der letztjährigen **Mitgliederversammlung** vom **22. und 23. September 2016** war der Kanton Basel-Stadt. Die Mitglieder trafen sich im Refektorium des Kleinen Klingental am Rhein. Nach der eigentlichen Versammlung sowie der Verabschiedung des langjährigen Vorsandmitgliedes Verena Sommerhalder und gestärkt durch Kaffee und Kuchen, stimmte der stellvertretende Leiter der kantonalen Denkmalpflege, Dr. Thomas Lutz, mit seinem Inputreferat "Stadtbaugeschichtliches" auf die Stadtführung ein. Dieser Stadtspaziergang endete bei den beiden Patrizierhäusern am Rheinsprung, dem sogenannten Blauen und Weissen Haus, zwei wichtigen Zeugen der Basler Barockbaukunst. Regierungsrat Dr. Hans-Peter Wessels, Vorsteher des Bau- und Verkehrsdepartements, stiess zum Apéro unter freiem Himmel dazu. Das Abendessen fand im Kellergewölbe eines der beiden Barockgebäude statt. Dieses beherbergte den aussergewöhnlich schönen und ungewöhnlich hohen Lagerraum der ehemaligen Seidenbandfabrik der Brüder Sarasin. Der Abend klang auf sehr persönliche Weise aus, indem die Organisatoren die Mitglieder in verschiedenen Gruppen zu ihrem Basler Nachtleben einluden. Am nächsten Tag ging es auf das höchste Gebäude der Schweiz, den Bau 1 der Roche. Nach einem Inputreferat von Jürg Erisman, Standortleiter Roche Basel, konnte das Gebäude besichtigt und von der Terrasse aus der Vogelperspektive ein Blick auf Basel und das Umland geworfen werden. Mit dem Schiff ging es zum Basler Rheinhafen. Dort fanden Werkstattgespräche statt, an denen Jana Jascur, Leiterin Baubewilligungen und -kontrolle, Oliver Wyss, Projektleiter Stadtteilentwicklung und Dr. Harald Hikel, Abteilungsleiter Lärmschutz, Fragen rund um Zwischennutzungen spannend präsentierten. In der Folge konnten verschiedene Zwischennutzungen besichtigt und beim Mittagessen vor Ort auch genossen werden. Zur Freude aller begleitete viel Sonne die rundum gelungene Versammlung.

Im Berichtsjahr hat die SBK zu **drei Fachveranstaltungen** eingeladen. Am **24. November 2016** konnten die Teilnehmenden die Tissot Arena in Biel besichtigen, die ein Fussballstadion, eine Curlinghalle und eine umfangreiche Mantelnutzung unter einem Dach vereint. Gemeinderätin Barbara Schwickert, Direktorin Bau, Energie und Umwelt der Stadt Biel, begrüßte die Anwesenden und nahm am ersten Teil der Versammlung teil. François Kuonen, ehemaliger Leiter Abteilung Stadtplanung Biel, und Rolf Iseli, Direktionssekretär Direktion Bau, berichteten über die Entstehungsgeschichte der Tissot Arena. Dr. Lukas Pfisterer, Stadtrat von Aarau, referierte über das Aarauer Stadionprojekt. Er stellte Thesen auf, wie Parlaments- und Volksentscheiden zur Durchsetzung verholfen werden könnten. Urs Spinner, Departementssekretär Hochbaudepartement Zürich, zeigte die Leidensgeschichte des Stadions Zürich samt neuen Lösungsansätzen auf.

Am **23. März 2017** nahm sich die SBK in Basel dem Thema "Ideelle Immissionen, was die Justiz und die Nachbarschaft umtreibt" an. Dr. Alexander Ruch, emeritierter Ordinarius für öffentliches Recht an der ETH Zürich, referierte über ideelle Immissionen in der Praxis des Bundesgerichts. Dr. Daviv Dussy, NEOVIUS AG, Advokaten und Notare, stellte zur Diskussion, ob ideelle Immissionen eine (un)nötige Rechtsfigur darstellen. Dr. Peter Bösch, Bösch Rechtsanwälte, stellte unorthodoxe Methoden bei Immissionsstreitigkeiten vor. Die Fachveranstaltung fand im prächtigen und altherwürdigen Grossratssaal statt.

Am **29. Juni 2017** befasste sich die SBK einmal mehr mit dem Thema bauliche Verdichtung. Diesmal im Kontext eines schutzwürdigen Umfelds. Dr. Beat Eberschweiler, Leiter Archäologie und Denkmalpflege berichtete über die Herausforderungen der Verdichtung für die Archäologie. Bruno Häfliger, Bereichsleiter Raumordnung, Umwelt und Infrastruktur, Stadt Sempach, referierte über seine (guten) Erfahrungen mit partizipativen Planungen sowie die Weiterentwicklung von Weilerzonen. Im Anschluss daran fand ein geführter Rundgang durch den Ortskern Sempach und den Weiler Kirchbühl statt. Das eben mit dem Wakkerpreis 2017 ausgezeichnete Städtchen zeigte sich von seiner besten Seite und es gab spannende Einblicke in das baukulturelle Erbe und den teilweise modernen Umgang damit.

Die 8. Versammlung der Generalsekretärinnen und –sekretäre der kantonalen Bau- und Umweltdirektionen musste vom 30. Juni 2017 auf den 13. Oktober 2017 verschoben werden, da gleichentags die Westschweizerische Baudirektorenkonferenz stattfand. Über diese 8. Versammlung kann erst im Jahresbericht 2017/2018 berichtet werden.

Zug, im September 2017

Nicole Nussberger